Nachwuchswissenschaftler:innen Tagung der Bertelsmann Stiftung *Partizipative Forschung*

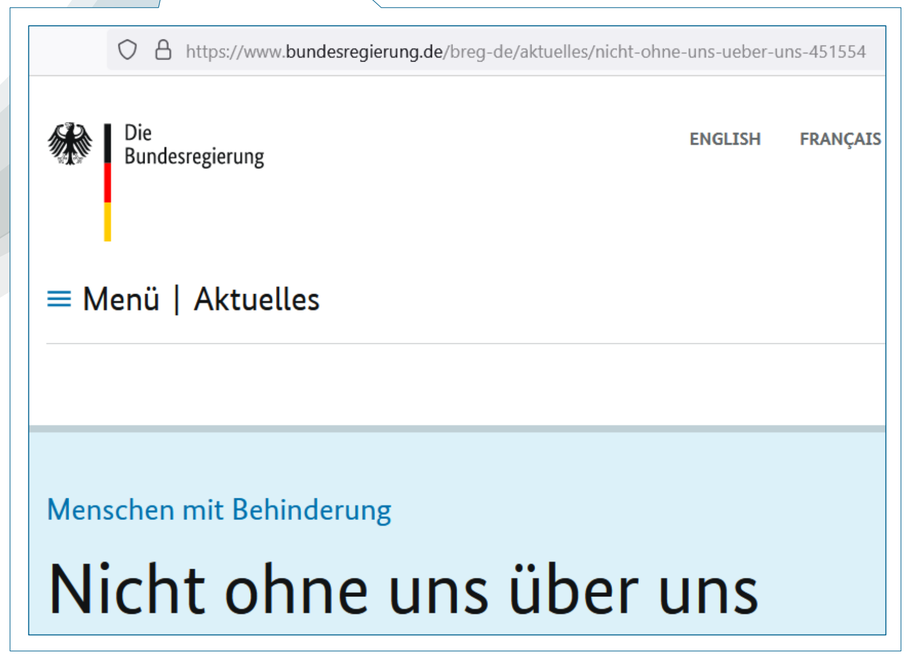
Über den Einbezug von Kindern und Jugendlichen in erziehungswissenschaftliche Forschungsprozesse

Ein ressourcenorientierter Blick auf Methoden, Modelle und Möglichkeiten partizipativer Verfahren

25. Oktober 2021 | virtuell

Nadja Althaus
Goethe-Universität Frankfurt
Fachbereich Erziehungswissenschaften
Institut für Sozialpädagogik und Familienforschung
althaus@em.uni-frankfurt.de

Ausgangspunkt
Forderungen nach Beteiligung und Mitbestimmung



„FRAGT UNS, WAS IHR FRAGEN SOLLT"

(JEX-Team 2019: 7)

No Research on Us Without Us!

(Fine & Torre 2019: 435)

Standortbestimmung *Partizipative Forschung*

„Partizipative Forschung ist eine klar wertebasierte Forschung, die am anwendungsorientierten Ende des Spektrums der qualitativen Forschung angesiedelt ist und die Möglichkeit von *Mixed Method*-Studiendesigns einschließt. In der anglo-amerikanischen methodologischen Diskussion gehört die partizipative Forschung nicht nur zum Spektrum der Möglichkeiten dazu, sondern sie verkörpert einige der Hauptanliegen der qualitativen Forschung.“ (von Unger 2014: 98; Hervorhebung im Original)

Vertiefung
Modelle von Partizipation

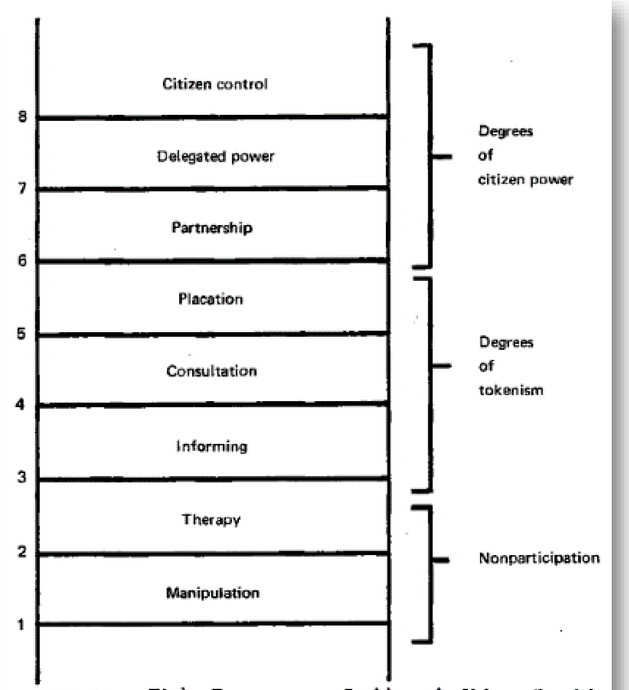
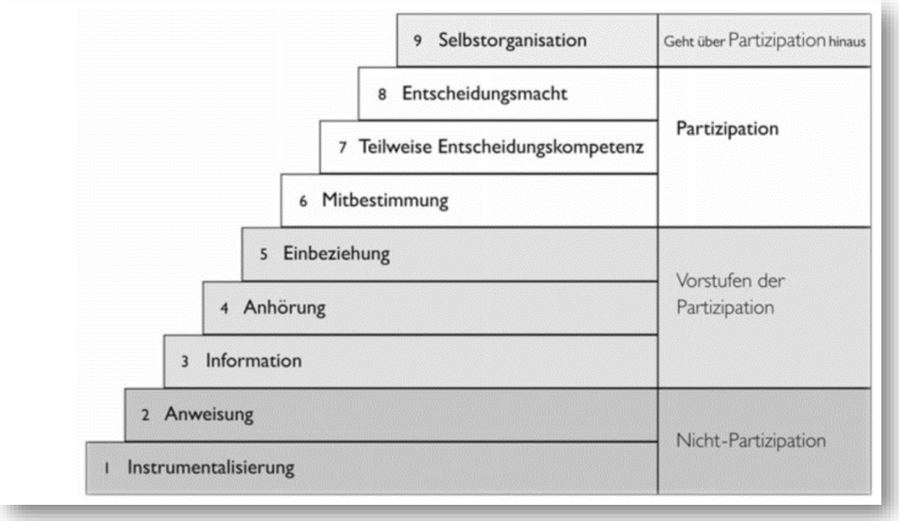
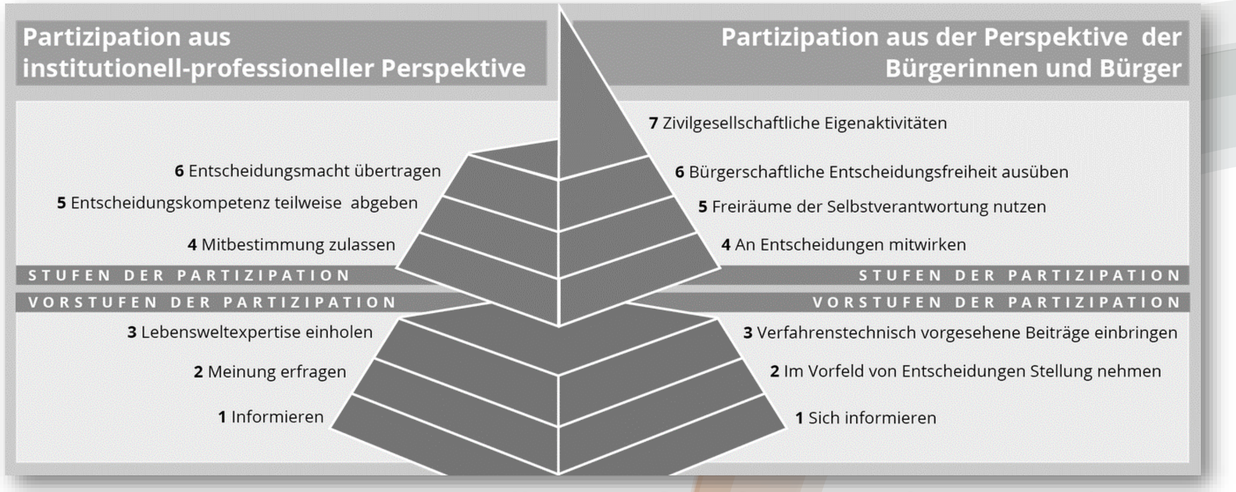


FIGURE 2 *Eight Rungs on a Ladder of Citizen Participation*

Leitermodell nach Arnstein (1969)



Stufenmodell nach Whright, von Unger, Block (2010)



Pyramidenmodell nach Straßburger & Rieger (2014)

Fokus
Erziehungswissenschaft
Gute Gründe…

- Gegenstandsveränderung
- Subjektivität – Objektivität
- Re-Stigmatisierung
- …

Entscheidungskompetenz & Macht

Lebenshilfe Hannover

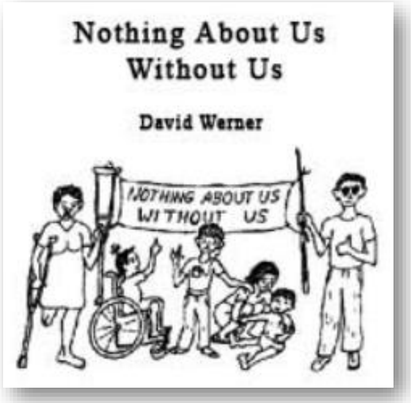
Nicht ohne uns über uns!

Menschen in besonderen Wohnformen leben seit Beginn der Corona-Maßnahmen unter erheblichen Einschränkungen. Auch in Zeiten der Pandemie ist es wichtig, Menschen mit Behinderung nicht nur als Risikogruppe, sondern als Menschen mit gleichen Rechten und Bedarfen zu betrachten. Aus diesem Grund haben sich Bewohner*innen öffentlich zu Wort gemeldet und Politiker*innen und Beauftragte für Menschen mit Behinderung zum Gespräch eingeladen. Die beiden Geschäftsführer des Landesverbandes der Lebenshilfe Niedersachsen, Holger Stolz und Frank Steinsiek, sind der Einladung gefolgt und in den Austausch mit den Bewohner*innen gegangen.

„Wann darf ich wieder arbeiten?" „Ich bin zwar behindert, aber nicht krank."
Über diese und weitere Fragen gab es einen regen Austausch. Die Landesgeschäftsführer versprachen, die Anregungen und Wünsche mitzunehmen und auch zukünftig für die Rechte von Menschen mit Behinderung einzustehen.

GESPRÄCHSREIHE

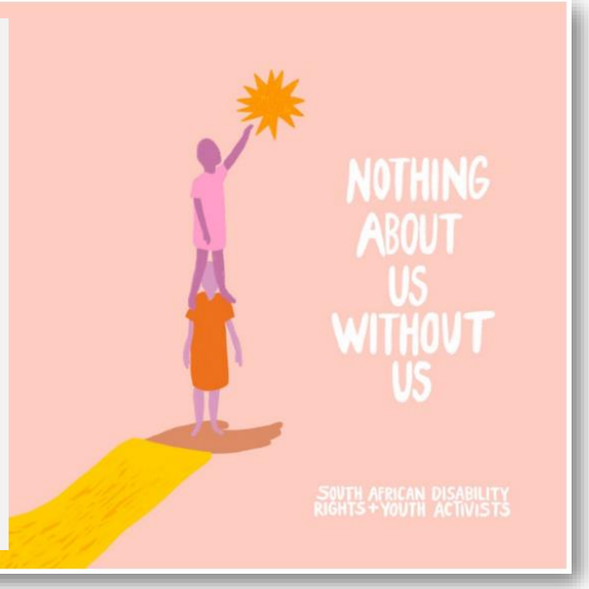
«Nicht ohne uns!»
Was bedeutet Patientenbeteiligung innerhalb medizinischer Forschung, Entwicklung und Qualitätssicherung?



Konklusion
Und was bleibt?

„Das bedeutet keinesfalls, daß die hier verlangte Forschung in irgendeiner Hinsicht weniger wissenschaftlich oder ‚niedriger' sei als die für die reine Wissenschaft auf dem Gebiete der sozialen Erscheinungen nötige. Ich bin geneigt, das Gegenteil für wahr zu halten."

(Lewin 1953: 280)



Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe

Coronavirus | Handlungsfelder | Im Fokus | Politik

Sie sind hier: Startseite › Recht › Kinderrechte

Motto-Woche

Kinderrechte – nicht ohne uns!

Bild: © Olivier Tabary - fotolia.com

Die rheinland-pfälzische Jugendministerin Anne Spiegel hat das Motto der diesjährigen rheinland-pfälzischen Woche der Kinderrechte, welche vom 20. bis zum 27. September stattfindet, bekanntgegeben: „Kinderrechte – nicht ohne uns!". Im Mittelpunkt dabei steht Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention, „Berücksichtigung des Kindeswillens" und damit die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Herzlichen Dank

Nadja Althaus
Goethe-Universität Frankfurt
Fachbereich Erziehungswissenschaften
Institut für Sozialpädagogik und Familienforschung
althaus@em.uni-frankfurt.de

Verweise & Literatur

Andresen, Sabine; Möller, Renate; Wilmes, Johanna; Cinar, Dilan; Nolting, Pia (2019): Children's Worlds+. Eine Studie zu Bedarfen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Gesamtauswertung. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. DOI: 10.11586/2019030.

Arnstein, Sherry R. (1969): A Ladder of Citizen Participation. In: Journal of the American Planning Association. 35 (4). S. 216-224.

Fine, Michelle & Torre, María E. (2019): Critical Participatory Action Research: A Feminist Project for Validity and Solidarity. In: Psychology of Women Quaterly 43 (4). S. 433-444.

Hartung, Susanne; Wihofsky, Petra; Wright, Michael T. (2020) (Hg.): Partizipative Forschung. Ein Forschungsansatz für Gesundheit und seine Methoden. Wiesbaden: Springer VS.

JEX-Team/Bertelsmann Stiftung (2019): „FRAGT UNS". Anmerkungen von jugendlichen Expert*innen zur Studie Children's Worlds+. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. DOI: 10.11586/2019029.

JuCo-Expert:innenteam/Bertelsmann Stiftung (2021): „FRAGT UNS 2.0". Corona-Edition – Anmerkungen von jugendlichen Expert:innen zum Leben von Kindern und Jugendlichen in der Pandemie. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. DOI: 10.11.586/2021001.

Lewin, Kurt (1953): Die Lösung sozialer Konflikte. Ausgewählte Abhandlungen über Gruppendynamik. 1. Aufl. Bad Nauheim: Christian-Verlag.

Straßburger, Gaby & Rieger, Judith (2014) (Hg.): Partizipation kompakt. Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

von Unger, Hella (2018): Partizipative Forschung. In: Akremi, Leila; Baur, Nina; Knoblauch, Hubert; Traue, Boris (2018) (Hg.). Handbuch Interpretativ forschen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. S. 161-182.

von Unger, Hella (2014): Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis. Wiesbaden: Springer VS.

Wright, Michael T.; von Unger, Hella; Block, Martina (2010): Partizipation der Zielgruppe in der Gesundheitsförderung und Prävention. In: Wright, Michael T. (Hg.): Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Verlag Hans Huber. S. 35-52.